

# Welch' ein Stadion!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757583>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Welch' ein Stadion!

Die Militärwettkämpfe der Gebirgsbrigade 12 am Bundesfeiertag auf der Prätschalp bei Arosa

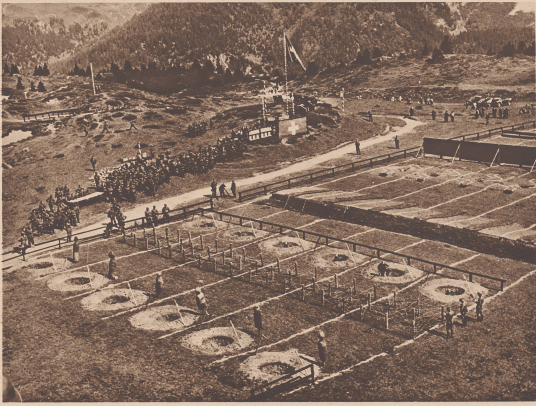
## Un stade monstre

Les concours militaires de la brigade de montagne 12, le 1<sup>er</sup> août sur la Prätschalp, près d'Arosa.

PHOTO ATP

In der Hochburg geht es über den überstehenden Balken und dann kopfüber in den Deckung bietenden Gestrüch. Der Balken darf mit dem Körper und natürlich sehr rasch und mit den Händen berührt werden. Ein Zeit zu gewinnen, wird dabei das Hindernis mit Hochdruck überwand, und mit einem Übersturz rollt er ab wie der Mann in den Trichter ab.

Dans un tour, il se jette la poitrine «brillante», plonge la tête la première et se met à l'abri dans un entassement de gazon. Le poitrine ne doit pas être touchée ni le corps, ni par les mains. Afin de gagner du temps, l'obstacle doit être franchi sans et sans en plongeant et dans une callote, l'homme tombe dans l'entonnoir.



Die Kampfbahn für die gefechtsmäßigen Einzelsportkämpfe der Gebirgsbrigade 12 auf der Prätschalp. Die drei Hindernisse waren schon vorherbestimmte Hindernisse im Kampfsport. Ein Programm führte die Kampfsportarten in die 2. Reihe hohe Wand, die mit Stacheln, Karabiner und Strohballen zu machen war. Von da führte der Weg unterirdisch durch einen Ort, dann zu einem weiteren Hindernis, nach dem die Gasmäcke aufgesetzt und der Bogen aufgesetzt war, mußten die Teilnehmer durchqueren und als Abschluss der Feind (eine Strohpoppe) durch Bogenstreich und Kolbenstreich erledigt werden.

Le Champ de concours de Prätschalp. Pour la course d'obstacles, six pistes parallèles ont été tracées. Elles ont été avec sautoir, carabine et poignée. Puis la piste conduisait par un passage souterrain vers une sortie et devant au moment où l'obstacle, puis, après avoir franchi la poitrine «brillante», dans l'entonnoir. Ensuite, après avoir traversé à l'aveugle le passage, les concurrents devaient traverser un réseau de barbelés pour, finalement, abattre à coups de balancier et de cross l'ennemi, c'est-à-dire la poupée de paille.



Mit Brettern und Fichten haben die Soldaten einen Steilhang auf der Prätschalp zu einem gewaltigen Platz für die Einzelsportkämpfe überbauen.

A l'aide de planches et de feuilles, les soldats ont construit sur une pente escarpée de la Prätschalp un vaste terrain pour les concours militaires.

Mit Bogenstreich und Kolbenstreich wird der Feind, eine Strohpoppe, erledigt, nachdem sich der Wache man an überwinden zahlreicher Hindernisse auf der Kampfbahn an ihm herangewagt hat.

A la pointe de la balancette et à coups de cross, «l'ennemi», une poupée de paille, est mis hors de combat, après quoi le soldat devra franchir de nombreux obstacles dressés sur le champ de concours.